

**Wie sicher ist unsere Altersvorsorge ?  
Handlungsbedarf in den drei Säulen der  
Altersvorsorge:  
Was tun die Pensionskassen?**

**Hanspeter Konrad, lic. iur. Rechtsanwalt  
Direktor ASIP**

**[www.asip.ch](http://www.asip.ch); [info@asip.ch](mailto:info@asip.ch)**

**043 / 243 74 15**

# ASIP Ausgangslage (1)

---

- **Vorsorgevermögen ist ein Eckpfeiler des Wohlstandes**
  - (Volks-) wirtschaftliche Bedeutung
  - Bedeutung für den einzelnen Versicherten
  
- **PK-Gelder sind treuhänderisch zu verwaltende Gelder** (Eigentum – Vorsorgevermögen – wird durch Nichteigentümer „verwaltet“ ⇒ vgl. ASIP-Charta, [www.asip.ch](http://www.asip.ch)):
  - **Treuepflicht**
  - **Sorgfaltspflicht**
  - **Informationspflicht**

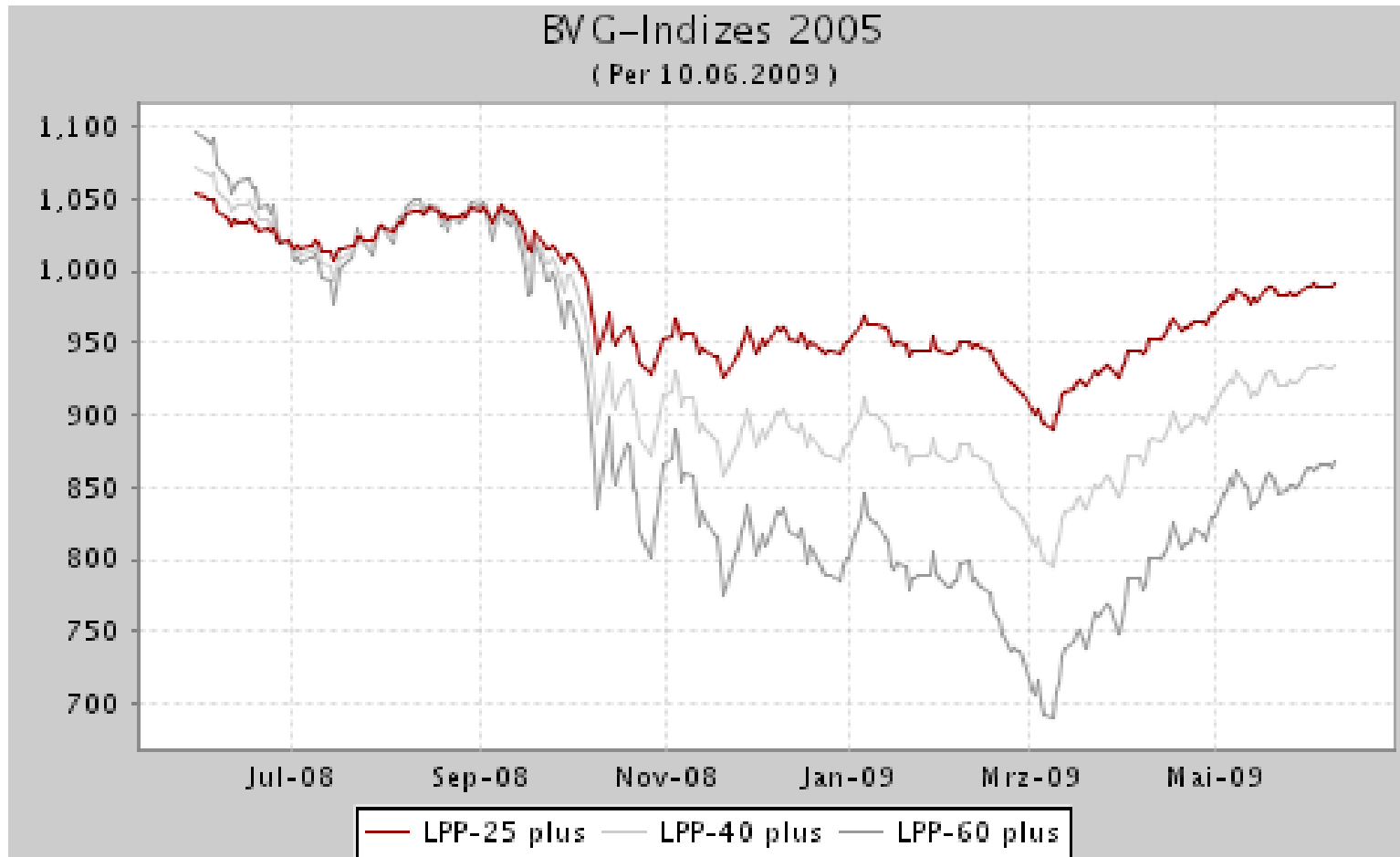
} **Vorsorgesicherheit**

# IASIP Kennzahlen

---

## → Daten aus der PK-Statistik 2007:

- Konzentrationsprozess setzte sich fort:  
Ende 2007 gab es 2543 VE (2006: 2669)
- Anzahl der aktiven Versicherten 3.5 Mio (+ 3.1%)
- Beiträge: CHF 44.6 Mia (+CHF 6.6 Mia)
- Rentenbezüger: 908'300 (+1.4%);  
Rentenvolumen: CHF 21.7 Mia (+ 4%)
- Vorsorgekapital der aktiven Versicherten :  
CHF 287.5 Mia (+5.3%)
- Rentner: CHF 226 Mia (+4.4.%)
- Wertschwankungsreserven: CH 51.5. Mia
- Rückstellungen : CHF 29.7 Mia



# IASIP Lagebeurteilung (1)

---

- **Aktuelles wirtschaftliches Umfeld:**
- **Weltweite Rezession und (noch) tiefe Inflation ist Realität ⇒ Dauer ? Konjunkturelle Entwicklung?**
  - **Entwicklung der Finanzmärkte ? Neue Finanzlandschaft; Finanzmarktszenarien; Zinsentwicklungen; Talsohle durchschritten?**
  - **Strukturbereinigungen auf Firmenebene; Zunahme der Arbeitslosigkeit!**

# IASIP Lagebeurteilung (2)

---

- **Sozialpolitisches Umfeld:**
- **Drittes Konjunkturprogramm?**
  - **Verschiedene parlamentarische Vorstösse (> Regulierung):**
    - **Moratorium für Sanierungsmassnahmen (Motion Fetz; abgelehnt im SR)**
    - **BVG-Sicherheitsfonds. Vermeidung von Härtefällen bei Massentlassungen (Motion Rechtsteiner)**
    - **PK und Sozialversicherungen, Massnahmen bei Unterdeckung (Interpellationen Kaufmann / Germann)**
    - ...

# IASIP Lagebeurteilung (3)

---

→ **Komplexer werdendes Umfeld**

- **Demografischer Wandel: Gewährleistung der technischen Sicherheit**
- **Kapitalmarktentwicklung: Gewährleistung der finanziellen Stabilität (VE als langfristige Investoren tätig!)**
- **Veränderung der Arbeitswelt: Flexibilisierung**
- **Internationale Dimension.**

→ **Regulierungsdichte!**

# ASIP Lagebeurteilung (4)

---

- Deckungsgrade per 31.3.2009 (vgl. BSV Medienmitteilung vom 6.4.2009):
  - Berechnungen basieren auf der Auswertung der Daten von gegen 1900 registrierten VE. Diese zeigen, dass sich Ende März 56.7% der VE in Unterdeckung befanden. Bei den Kassen ohne Staatsgarantien waren es 55.5%.
- ASIP Daten per 31.12.2008: 60% / 57%  
Momentaufnahmen...; aber Diskussion über Sanierungsmassnahmen.
- Teilliquidation von VE in Unterdeckungen.

# IASIP Einzelne Fragestellungen (1)

---

- **Anwendung der Sanierungsbestimmungen (Art. 65c ff BVG in Kraft seit 1.1.2005):**  
Führungorgane müssen eigenverantwortlich ein ausgewogenes Sanierungskonzept beschliessen (u.a. **Wirksamkeit, Sanierungsfrist beurteilen**)
- **Kein generelles Sanierungsmoratorium (setzt falsches Signal, vielmehr Augenmass seitens Aufsichtsbehörden wahren!):** Konjunkturverträglichkeit <-->  
**Stärkung des Systems !**

# IASIP Einzelne Fragestellungen (2)

---

- Es gibt keine pauschalen Sanierungsmassnahmen bei einer Unterdeckung, da jede VE eine eigene Struktur aufweist.
- Die wichtigsten Faktoren, um eine passende Sanierungsstrategie zu definieren sind:
  - Grad der Unterdeckung
  - Strukturelle Risikofähigkeit
  - Sanierungsfähigkeit-/willigkeit des AG und der AN
- Die Sanierungsstrategie ist die Anwendung gezielter Massnahmen in Abstimmung auf die Struktur der VE, um in einer angemessenen Frist die Unterdeckung zu beheben ⇒ Gesamtkonzept festlegen.

# IASIP Einzelne Fragestellungen (3)

---

→ **Umfassende Lagebeurteilung vornehmen:**

- **Laufende Überwachung intensivieren (Entwicklung Deckungsgrad)**
- **Frühzeitig mögliche Massnahmen im Rahmen eines Gesamtkonzeptes festlegen und einleiten.**
- **Zuwarten auf „bessere Zeiten“ ist keine Lösung → Sanierungsmassnahmen auch bei DG > 90% nötig (je nach Struktur der VE → 90% Schwelle ist lediglich Faustregel)**
- **Aktive und offene Information der Versicherten.**

# IASIP Einzelne Fragestellungen (4)

---

→ **Mögliche Sanierungsmassnahmen**  
(vgl. Fachmitteilung Nr. 75):

- **Überprüfung der Anlagestrategie (evtl. Anpassung aufgrund gesunkener Risikofähigkeit);**
- **Senkung der Verzinsung der Altersguthaben für die aktiven Versicherten bei VE im Beitragsprimat;**
- **Leistungen des Arbeitgebers und der Arbeitnehmer**
- **Einschränkung von WEF-Bezügen (wenn der Vorbezug der Rückzahlung von Hypothekendarlehen dient).**

# IASIP Einzelne Fragestellungen (5)

---

- **Sanierungsinstrumentarium ist aus heutiger Sicht ausreichend!**
- **Für allfällige weitere Sanierungsmassnahmen gilt es folgendes Spannungsfeld zu beachten:**
  - **VE ist Solidargemeinschaft, heute tragen aber Aktive und Arbeitgeber Risiken (relative hoher Rentnerbestand erschwert Sanierungsfähigkeit) <-->**
  - **Stellenwert / Bedeutung der Vorsorge / Erwartungshaltung der Versicherten (Vertrauen ins System)**
    - ⇒ **Sozialpolitisch ausgewogene Lösungen zur Stärkung des Drei-Säulen-Systems!**

# IASIP Systemparameter (1)

---

→ VE trägt verschiedene Risiken:

- Anlagerisiken
- Langlebigkeitsrisiko (→ Lebenserwartung)
- Versicherungsrisiken (→ Tod / Invalidität)

→ Schaffung realistischer und nicht verpolitisierte, versicherungsmathematischer Grundlagen; Anpassung regulatorischer Parameter (insbesondere Umwandlungssatz) an die Realitäten der Demographie und der Finanzmärkte!

# IASIP Systemparameter (2)

---

- **Anpassung Umwandlungssatz notwendig: Ja**
- **Mindestumwandlungssatz als Minimalvorschrift vorsichtig definieren (Garantie);**
  - **Keine Umverteilung der Erträge;**
  - **Anpassung an die steigende Lebenserwartung und die wirtschaftliche Realität.**

# IASIP **Fazit / Ausblick (1)**

---

- Die BV ist ein Erfolgsmodell dank ihrer Prägung durch die Sozialpartner, ihrer Anpassungsfähigkeit und ihrer Leistungsfähigkeit.
- Die BV kann die Herausforderungen der Zukunft bestehen; sie muss nicht total umgebaut, sondern für die Zukunft, basierend auf Drei-Säulen-Konzept der AHI-Vorsorge, gestärkt werden: Keine fundamentalen Systemanpassungen notwendig (keine Verschiebung der Gewichte zulasten der BV)!

# IASIP Fazit / Ausblick (2)

---

- Die BV muss an ihren Grundelementen festhalten: Kapitaldeckung, Vielfalt der Vorsorgeträger, Miliztauglichkeit, sozialpartnerschaftliche Einbindung.
- Äquivalenz von Finanzierungs- und Leistungsparametern;
- Überreaktionen sind zu vermeiden (langfristiger Anlagehorizont; Liquidität; Risikomanagement):
  - Strukturelle Risiken (Mindest-UWS) beseitigen
  - Keine kurzfristigen regulatorischen Eingriffe notwendig!

# II ASIP Fazit / Ausblick (3)

---

## Die BV bleibt leistungsfähig wenn ...

- ihre Stärken als kollektive, kapitalgedeckte Vorsorge genutzt werden,
- das Vertrauen der Versicherten durch transparente Strukturen / Prozesse / Verantwortlichkeiten / Kommunikation erhalten bleibt, (vgl. [www. mit-uns-fuer-uns.ch](http://www.mit-uns-fuer-uns.ch))
- Handlungsspielraum und Motivation der Sozialpartner (AG/AN/StR) erhalten bleiben,
- Führungsorgane ihre treuhänderische Führungs- / Gestaltungsverantwortung wahrnehmen.